

# Der GRUNDSTEIN

22. Ordentlicher Gewerkschaftstag • Berlin • Donnerstag, 12. Oktober 2017

Der Säemann

## EXTRA 4



Grundsatzreferat des Bundesvorsitzenden

## Ohne Euch schaffen wir das nicht

**„Unsere Anforderungen an die Politik und Lösungsvorschläge haben sich nach der Bundestagswahl nicht verändert. Es geht um faire Arbeitsbedingungen und neue tarifpolitische Antworten, um gerechte Verteilung unseres Reichtums, ein friedliches Zusammenleben und eine gerechte Altersversorgung.“**

In seinem Grundsatzreferat hat IG BAU-Bundesvorsitzender Robert Feiger einen Tag nach seiner Wiederwahl klare Forderungen an die künftige Bundesregierung aufgestellt und unsere Vorstellungen

zur Tarifpolitik formuliert. Die Angst vieler Menschen vor Armut im Alter ist trotz Einführung der Rente ab 63 und Verbesserungen bei der Erwerbsminderungsrente durch die große Koalition nicht vom

Tisch. Deswegen bekräftigen wir unsere Forderung nach einer Stabilisierung des Rentenniveaus auf 48 Prozent und wollen, dass das Niveau perspektivisch wieder ansteigt. „In kaum einer Branche gibt es so wenige Beschäftigte zwischen 50 und 65 wie im Baugewerbe. Wen wundert's? Fast nirgendwo sonst muss man die Knochen so hart hinhalten wie am Bau“, sagte Feiger. Fast 60 Prozent der Maurer haben vor Rentenbeginn einen als „prekär einzustufenden Status. Das kann so nicht bleiben und das hat mit fairer Arbeit, Wertschätzung, Anerkennung und Respekt vor einer Lebensleistung nichts



## Der TAG im ÜBERBLICK

### Herzlichen Dank!

**Auf geht's zum Endspurt – vor uns liegt ein Tag, an dem wir uns nochmal auf inhaltliche Anträge konzentrieren.** Lebendig, fair und nah dran an den Problemen der Kolleginnen und Kollegen auf Baustellen, in Objekten und Büros, in „Grünen Branchen“ oder Fabrikhallen: So wollen wir heute diskutieren. Für eine IG BAU, die auch in den nächsten Jahren inhaltlich am Puls der Zeit bleibt. Dafür nehmen wir uns Zeit: Geplant ist, dass wir die Beratungen heute „open end“ abschließen. Dazwischen rundet Oliver Roethig (UNI Global Union) die Reihe der Grußworte der letzten Tage ab.

### Mit uns gewinnen!

**Aber Ihr solltet Euch an diesem letzten Kongresstag auch noch einmal Zeit nehmen, um die Stände der Aussteller rund um den Tagungsraum zu besuchen.** Die Frauen und Männer, die dort in den letzten Tagen Dienst „geschoben“ haben, haben ebenso zum Gelingen unseres Gewerkschaftstages beigetragen, wie Ihr mit Euren zukunftsweisenden Entscheidungen. Und der Besuch der Aussteller lohnt sich sogar im doppelten Sinne: An vielen Ständen gibt's heute noch für ein paar Stunden eine letzte Chance, tolle Preise zu gewinnen. Spannende, ereignisreiche Tage liegen hinter und auch vor uns. Ausklingen soll dieser Gewerkschaftstag mit einem gemütlichen „Abschiednehmen“ – das gleichzeitig Startschuss ist für engagierte Arbeit in den nächsten vier Jahren! Auch wir von der Grundstein sowie der Internet-Redaktion sagen: Herzlichen Dank und Auf Wiedersehen!



► zu tun.“ Gleichzeitig schlug Feiger tarifvertragliche Modelle vor – etwa über die stärkere Nutzung von Betriebsrenten oder Lebensarbeitszeitkonten. „Ein Lebensarbeitszeitkonto ist gerade für körperlich hart arbeitende Menschen sinnvoll.“ Schließlich sei die oft geforderte Flexibilität keine Einbahnstraße. Stets heißt es, die Beschäftigten müssten „flexibel sein. Sie sollen Abstriche bei der Bezahlung hinnehmen. Sie sollen je nach Auftragsspitzen und -flauten mal mehr oder weniger arbeiten. Sie sollen bereit sein, ihren Wohnort zu wechseln oder auf Montage fahren. Ich will den Spieß herumdrehen und sage: Es wird Zeit, dass auch die Arbeitgeber flexibel gegenüber denjenigen sind, die für ihren Profit die Knochen hinhalten sollen.“

### Mehrwert für IG BAU-Mitglieder

Darüber hinaus plädierte der Bundesvorsitzende für Tarifverträge, die IG BAU-Mitgliedern einen Mehrwert bieten. „Ich stelle mir Tarifverträge vor, in denen Mitglieder einen Anspruch auf Teilnahme an Bildungsmaßnahmen haben. Natürlich unter Lohnfortzahlung. Ich kann mir auch Regelungen zur Altersversorgung oder zum Versicherungsschutz vorstellen.“

Tariflöhne werden längst nicht flächendeckend gezahlt, deshalb kämpfen wir immer und immer wieder auch für faire Lohnuntergrenzen. „Unsere Branchenmindestlöhne – aber auch der gesetzliche Mindestlohn – sind leider immer noch unakkömmlich. Der gesetzliche Mindestlohn muss aber schnellstens zweistellig vor dem Komma werden“, forderte Feiger.

### Sozialen Wohnungsbau stärken

Insgesamt sei für die IG BAU wichtig, die Zukunft gerecht zu gestalten. Dafür sei die Politik im Bund ebenso gefordert wie in Ländern und Kommunen. Es erfordere eine gemeinsame Anstrengung, der Mietpreis-Explosion und der zunehmend verfallenden Infrastruktur etwas entgegenzusetzen. „In fast allen Städten, aber auch im städtischen Umfeld herrscht Wohnungsnot“, stellte Feiger fest und forderte den Bau von jährlich 80 000 Sozialwohnungen und weiteren 60 000 Wohnungen zu bezahlbaren Preisen, das heißt mit Mietobergrenze. Anreize dafür könnten zum Beispiel durch erhöhte steuerliche Abschreibungen von derzeit zwei auf drei Prozent gesetzt werden. Bei Sozialwohnungen schlug er vor, die Errichtungskosten durch das Absenken des Mehrwertsteuersatzes von 19 auf sieben Prozent zu



**Der neue Bundesvorstand, von links: Harald Schaum, Ulrike Laux, Robert Feiger, Dietmar Schäfers, Nicole Simons und Carsten Burckhardt.**

# RAA 4

senken. Eins ist jedoch klar: Je stärker wir sind, desto besser können wir unsere Forderungen durch- und umsetzen. Bei den Betriebsratswahlen im kommenden Jahr muss es gelingen, den Einfluss in den Gremien zu erhöhen. Der Betriebsrat ist das entscheidende Bindeglied zwischen Beschäftigten und Gewerkschaft. „Aber Ihr, die Betriebsräte, braucht auch viele IG BAU-Mitglieder, Ihr braucht Macht und Gegenmacht,

um betriebliche Probleme zu lösen. Beim Organisieren der Mitglieder seid Ihr auch selbst gefragt. Ohne Euch schaffen wir das nicht.“ Wir haben es selbst in der Hand. Zum Schluss seiner Rede zitierte Feiger den amerikanischen Wanderarbeiter und Gewerkschafter Joe Hill: „Trauert nicht – organisiert Euch!“ Deswegen: Lasst uns gemeinsam weiter daran arbeiten, die IG BAU für die Zukunft fit zu machen! *Christiane Nölle*

## Verabschiedungen Beirat

# Herzlichen Dank für Eure Mitarbeit

Mit den Neuwahlen zum Bundesvorstand ging für zahlreiche Mitglieder unseres Gewerkschaftsbeirats die Amtszeit zu Ende:

**R**ohland Bartels, Friedhelm Bierkant, Berthold Clemenz, Petra Demuth, Hans Peter Eschweiler, Friedrich Falk, Christoph Frank, Uwe Hahn, Manfred Kaltenbrunner, Bernd König, Stefan Königsberger, Alfred Mirlach, Gerald Nicklas, Hans-Otto Rohde, Benedikt Sartorius, Manfred Scharon, Wilhelm Schlee, Günther Schmidt, Erhard Strobel, Ewald Thiel, Heinrich Weber, Gerhard Weise, Heinz Wessendorf und Hinrich Witte.  
Verabschieden möchten wir natürlich auch

die Kolleginnen und Kollegen, die leider nicht anwesend sein konnten: Eugen Becker, Veronika Exner, Hugo Herburger und Martin Stange.

Ebenso gedachten die Delegierten Friedrich Feldmann, der leider viel zu früh von uns gegangen ist.

Ihr habt mit Eurer Arbeit allen Mitgliedern, den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unseres Organisationsbereiches einen großen Dienst erwiesen – herzlichen Dank!



◀ **Simone Peter** (Bundvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen):

„Wir werden uns für faire Löhne stark machen. Wir wollen die Befristungen nur erlauben, wenn es wirklich einen konkreten sachlichen Grund gibt. Da muss man genau hinschauen, weil der Missbrauch groß ist. Wir wollen, dass ab dem ersten Tag die Bezahlung erfolgt, die auch die Stammebelegschaft bekommt. Es muss endlich Schluss sein mit Lohndumping.“



◀ **Bernd Riexinger** (Parteivorsitzender Die Linke):

„Im Übrigen – weil ja alle über Integration und Flüchtlinge

reden – würden wir ja auch ein großes Integrationsprogramm starten: Reiche und Superreiche, Millionäre, Milliardäre sollen nicht länger abseits der Gesellschaft stehen, sondern in die Gesellschaft integriert werden und, wie alle anderen auch, ordentlich Steuern in diesem Land zahlen.“

## Entscheidung I

- Der Gewerkschaftsbeirat kann auf Antrag des Bundesvorstands für besondere Beschäftigtengruppen, wie Wanderarbeiter, von der Satzung abweichende Beiträge oder Leistungen durch Richtlinien festsetzen.

## Entscheidung II

- Endet die Mitgliedschaft während eines Rechtsstreits, ist der Rechtsschutz mit Wirkung für den Zeitpunkt der Beendigung der Mitgliedschaft zu entziehen.



**Abschied nehmen: Zahlreiche Mitglieder schieden aus dem Beirat aus.**

## Sorry Nicole



## Wahlen

### Gewerkschaftsrat

Vorsitz: **Hans-Ulrich Blöcher** (leider konnte er nicht persönlich am Gewerkschaftstag teilnehmen),  
Stellvertretende Vorsitzende: **Elke Garbe**,  
weitere Mitglieder: **Werner Giese-  
mann, Karin Rütters, Manfred  
Schmitt, Hans Peter Eschweiler**  
und **Ewald Thiel**.

### Bundesrevisionskommission

**Bernd Boklage, Monika Hilters-  
scheid** und **Konrad Mettin**,  
Stellvertreterinnen und Stell-  
vertreter: **Christel Hilgenstöhler**,  
**Heidemarie Groß** und **Karl-Heinz  
Neumann**.

## IMPRESSUM

### Redaktion:

Ruprecht Hammerschmidt  
(Chefredakteur),  
Christiane Nölle, Martin Mathes

### Konzept und Gestaltung:

Barbro Wegmann

### Fotos:

Dietmar Gust, IG BAU

### Druck:

apm AG, Darmstadt

### Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

Mittwoch, 11. Oktober,  
19 Uhr

# EXTRA 4

## Abend des Ehrenamts

# Vorbildlich und ausgezeichnet

16 Bezirks- und Ortsverbände beteiligten sich mit ihrer Idee am Projektwettbewerb im Ehrenamt und stellten sich den Herausforderungen in unseren Branchen. Drei von ihnen wurden nun im Rahmen des Abends des Ehrenamts ausgezeichnet:

### „Arbeits- und Gesundheitsschutz von Anfang an. Projekttag in der Berufsschule“ (BzV Mülheim-Essen-Oberhausen)

Ziele des Projekts: Bedeutung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes im Beruf als Teil der Ausbildung etablieren. Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften einer Berufsschule vertiefen und Gewerkschaft als persönlichen Partner und gesellschaftlich bedeutende Organisation bei Jugendlichen und den Lehrkörpern verankern.



### „Die IG BAU-Stelle. Landesgartenschau Bad Lippspringe 2017“ (BzV Ostwestfalen-Lippe)

Ziele des Projekts: Die IG BAU über die gesamte Dauer der Landesgartenschau Nordrhein-Westfalen in Bad Lippspringe zu präsentieren. Sowie die Präsentation der verschiedenen Berufe, die durch unsere Gewerkschaft vertreten werden, durch unterschiedliche Aktionen. Und damit die Vielfaltigkeit unserer Berufe aufzuzeigen.



### „Bauarbeiter erneuern unsere Städte und prägen die Geschichte“ (BzV Mainfranken)

Ziele des Projekts: Die Bedeutung des Bauhandwerks und ihrer Organisation den Menschen näherbringen sowie die Leistung der Bauschaffenden ins Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen. Dazu wird eine Foto-Ausstellung im Rathaus Würzburg organisiert.

